

[fol. 45r]

### *Einnamb an Gerben Gellt*

Dis Jars ist aus den Hepfen<sup>110</sup> vnd Gerben ainzig  
Pfennig vnd kr. weis erlest worden  
3 fl. 10 kr.

*Summa per se* [3 fl. 10 kr.]

[fol. 45v]

### *Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Mauttraidt*

Dis Jars Nihil

[fol. 46r]

### *Sonderbare Einnamb oder Nuzung von angeregter Mill*

Dis Jars seind in Ir Curfürstlich Durchlaucht, der ans  
Preuhaus stossenden Stattmüll, an Malz in allem  
abgebrochen worden 1079 Schaf,<sup>111</sup> gestalten Folio 76  
widerumb in Ausgab würdet gschriben vnd hieher *per*  
Einnamb, so darumben gschicht, damit man wisse,  
was angeregte Mill jerlich an der Nuzung ertragen,  
von iedem Schaf 20 kr. Brecher- vnd Fuehrlohn, so  
sonsten alhie verlöhnet werden müessen, thuet  
359 fl. 40 kr.<sup>112</sup>

---

<sup>110</sup> = Hefen.

<sup>111</sup> Anmerkung von LETZING: „Die Zahl 1079 wurde mit anderer Tinte nachgetragen, was darauf hinzuweisen scheint, daß zunächst auch dieser Text weitgehend vorgefertigt und dann verschiedene Textteile individuell eingesetzt wurde, [sic]“. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

<sup>112</sup> Anmerkung von LETZING: „Auch hier wurden die Zahlen wohl später eingesetzt, während die Währungseinheiten bereits früher an dieser Stelle standen.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 238. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde. Sh. unten, S. 95. So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Sh. zu den tatsächlichen Kosten für's Malzbrechen HA 1630-1636/37, *Die Kelheimer Mühlen*.